

# Dialog Erziehungshilfe

**Cornelie Bauer**

§ 8a SGB VIII - Auswirkungen im Alltag

**AFET Unterausschuss Bildung im Bereich der Erziehungshilfe**

Bildung und Erziehung im zirkulären Prozess

**Joachim Armbrust**

Konzeption: Intensivpädagogische Maßnahmen

---

# Dialog Erziehungshilfe

## Inhalt | Ausgabe 4-2006

<b>Autorenverzeichnis</b> .....	4
<b>Aus der Arbeit des AFET</b>	
<b>Marion Dedekind</b> Bericht über das 7. bundesweite Treffen der Schiedsstellen nach § 78g SGB VIII .....	6
<b>Marion Dedekind</b> Aus der AFET-Fachbeiratssitzung am 30./31.10.2006 in Hannover .....	10
<b>Neue Mitglieder im AFET</b> .....	12
<b>Erziehungshilfe in der Diskussion</b>	
<b>Cornelie Bauer</b> § 8a SGB VIII und seine Auswirkungen im Alltag .....	14
<b>AFET-Unterausschuss Bildung im Bereich der Erziehungshilfe</b> Bildung und Erziehung im zirkulären Prozess .....	20
<b>Gotlind Kasper</b> Psychodrama - auch in der Erziehungshilfe .....	26
<b>Konzepte Modelle Projekte</b>	
<b>Jürgen Rabold/Ingo Schmidt</b> Psychodrama - Angebots für lebendigen, handlungsorientierten Unterricht .....	30
<b>Joachim Armbrust</b> Konzeption für intensivpädagogische Maßnahmen mit Jugendlichen ... ..	35
<b>Themen</b> .....	41
<b>Rezensionen</b> .....	49
<b>Impressum</b> .....	13
<b>Personalien</b> .....	53
<b>Verlautbarungen</b> .....	53
<b>Fortbildungen</b> .....	59
<b>Tagungen</b> .....	60
<b>Titel</b> .....	62

Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder geht ein Jahr zu Ende und ich hoffe, Sie hatten ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest!

2006 war ein bedeutsames „AFET-Jahr“: 100 Jahre AFET wurden gefeiert, ein Meilenstein für einen Verband. Neben der schönen Feier bot sich die Chance zum Innehalten, zur Reflexion „Woher kommen wir, wo stehen wir, wohin geht's?“.

Diese Chance zur Reflexion haben wir genutzt: Gemeinsam mit Ihnen bei der Abschlusstagung am 18./19. Mai in Berlin sowohl unter der fachlichen Perspektive als auch - und das ist gerade in diesem Jahr spannend gewesen - unter der Fragestellung „Welche Bedeutung hat verbandliche Arbeit?“. Die Veröffentlichung der Tagungsvorträge wird zurzeit erstellt, einen Hinweis und ein Bestellformular finden Sie in dieser Ausgabe des DIALOG ERZIEHUNGSHILFE.

Die Chance zur Reflexion der Bedeutung verbandlicher Arbeit haben wir aber auch verbandsintern genutzt. Es war ein sehr lebendiger Prozess, in den sich viele von Ihnen „eingemischt“ haben. Ein solcher Prozess wird (hoffentlich) nie zu Ende sein, aber er hat in diesem Jahr an Kontur gewonnen:

Durch viele Gespräche wurde deutlich, dass sich Anforderungen an verbandliche Arbeit verschoben haben. Neben der nach wie vor gefragten Möglichkeit des kontinuierlichen Austauschs, wird der Bedarf nach

schnellen Fachinformationen und dem kurzfristig anberaumten Fach- austausch mit KollegInnen und Ex- pertInnen immer deutlicher sichtbar.

Diesem veränderten Bedarf haben wir Rechnung getragen:

- Einmal jährlich bieten wir eine Ex- pertise zu einem aktuell brisanten Thema an. Die diesjährige Expertise „Sicherstellungsvereinbarungen nach SGB VIII zwischen öffentlichem und freiem Träger“ liegt für AFET-Mitglieder diesem DIALOG ER- ZIEHUNGSHILFE bei (hierzu auch das Bestellformular auf S. 5 dieser Ausgabe). Mit der dritten Herausga- be einer Expertise ist dieses Ange- bot zwischenzeitlich ein fester Be- standteil unseres Services.
- Darüber hinaus haben wir in diesem Jahr angefangen, mit kurzfristig anberaumten Fachgesprächen dem Bedarf nach schnellen Fachinfor- mationen nachzukommen. Diese Fachgespräche werden wir auch in den nächsten Jahren fortsetzen.
- Ein weiterer Baustein werden ab 2007 Inhouse-Seminare sein, die wir insbesondere für Jugendämter anbieten werden. Diese Seminare werden in den nächsten Monaten entwickelt. Dabei möchten wir uns nah an Ihren konkreten Wünschen orientieren. Deshalb bitte ich Sie, mir mitzuteilen, zu welchem Thema Sie sich ein Inhouse-Seminar wün- schen bzw. vorstellen können. Sie können mich anrufen unter 0511/353991-42 oder anschreiben unter [bauer@afet-ev.de](mailto:bauer@afet-ev.de). Über die konkreten Angebote werden wir Sie rechtzeitig informieren.
- Der AFET-Newsletter ist ebenfalls ein relativ neues Angebot, das wir in 2006 „institutionalisieren“ konn- ten. Er erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge, orientiert an den aktu- ell „großen“ Themen. Den Newslet- ter können Sie auf der AFET-Home- page <http://www.afet-ev.de/newsletter/index.php> bestellen.

Zurück zur Ausgangsfrage „Welche Bedeutung hat verbandliche Arbeit?“ Vor dem Hintergrund dieser Verände- rungen und mit der Bereitschaft, auch in 2007 Ihre Anregungen zur Weiter- entwicklung in unsere Arbeit einzube- ziehen, denke ich, dass verbandliche Arbeit nach wie vor ein wichtiger Mo- tor für die Weiterentwicklung der Er- ziehungshilfe ist und eine wichtige Schnittstelle zwischen den unter- schiedlichen Praxisbereichen und zwi- schen Praxis – Politik – Wissenschaft.

Über zwei große Themen des letzten Halbjahres 2006 möchte ich Sie an dieser Stelle informieren:

#### **Umsetzung der Föderalismusreform.**

Hierzu führte der AFET am 09.10.06 ein ausgesprochen interessantes Fachgespräch mit VertreterInnen aus den unterschiedlichen Bereichen (Fachpraxis, LJÄ/ministerielle Ebene, Wissenschaft und Landkreistag) durch. Die für die Erziehungshilfe be- deutsamen Aspekte waren:

1. Die Einheit der Jugendhilfe. Die Strukturen der Jugendhilfe können sich – nachdem die Zuständigkeit für die Behördenregelung auf die Landesebene verlagert wurde – völ- lig unterschiedlich entwickeln. Die Folge wäre, dass das Jugendamt weder für (mobile) Bürger noch für Kooperationspartner unkompliziert erkennbar wäre.
2. Die Abgrenzung zwischen Verfah- ren und materiellem Recht. Bei- spielhaft wurde diese Frage an den §§ 8a und 36a diskutiert, die als materielles Recht eine völlig andere Bedeutung haben, als Verfahrens- recht.

Da die Darstellung der diskutierten Schwerpunkte und ihre Auswirkungen auf die Erziehungshilfe den Rahmen dieses Editorials sprengen würden, bitte ich Sie, Weiteres hierzu auf der Homepage des AFET unter „Aktuelles“ nachzulesen.

**Kinderrechte in die Verfassung?** Ei- ne öffentlichen Anhörung der Kinder- kommission des Deutschen Bundes- tags am 20.11.2006 war der Auf- schlag zu diesem Thema, das den Bundestag in den kommenden Mona- ten begleiten wird. Grundlegende Fra- gestellungen waren:

- Ist eine – über die allgemeinen Grundrechte hinausgehende – Ver- ankerung von Kinderrechten erfor- derlich?
- Sofern dies erforderlich scheint, in welchem Rahmen sollte es gesche- hen? Verdeutlichung als Staatsziel, im Rahmen des einfachen Rechts oder Verankerung in der Verfas- sung?
- Welche Auswirkung hätte eine Ver- ankerung der Kinderrechte in der Verfassung auf das Dreieck Eltern – Kind – Staat?

Weitere Informationen zu den disku- tierten Fragen, schriftliche Positionie- rungen von eingeladenen Sachver- ständigen und erste Gedanken zu den Auswirkungen auf den Bereich der Er- ziehungshilfe finden Sie auf der AFET- Homepage unter „Aktuelles“ [http://www.afet-ev.de/aktuelles/ index.php](http://www.afet-ev.de/aktuelles/index.php).

Wie jedes Jahr bleibt mir an dieser Stelle, Ihnen für Ihr Engagement im AFET, insbesondere für Ihre Bereit- schaft der „konstruktiven Einmi- schung“ in die verbandliche Weiter- entwicklung ganz herzlich zu danken und Ihnen ein frohes, gesegnetes und erfolgreiches Neues Jahr zu wün- schen!

Ihre